

Rund um die Knolle

Kartoffelmarkt lockte zahlreiche Besucher an - Von Janika Rehak



Der Schornsteinfeger, der Anna die Zweite krönte, soll der Kartoffelkönigin Glück bescheren Foto: Rehak

02.10.2012 12:00:00

Rotenburg. Beim Rotenburger Kartoffelmarkt dreht sich – wie der Name schon sagt – alles um die tolle Knolle. Ein umfangreiches Bühnenprogramm lockte eine Menge Leute in die Rotenburger Innenstadt. Höhepunkt war die Krönung der neuen Kartoffelkönigin Anna der Zweiten.

Als echter Alleskönner ist die Kartoffel seit dem 17. Jahrhundert bekannt. Seit die Wurzeln sich als essbarer Teil herauskristallisiert haben, erfreut sich das Gemüse großer Beliebtheit. Kein Wunder, dass Rotenburg dem Erdapfel ein eigenes Fest gewidmet hat, für das Jahr für Jahr in der Innenstadt einiges geboten wird.

Los ging es bereits am Vormittag mit einem Erntedankgottesdienst. Danach erklärte Gerd Eimer, Vorsitzender des Landvolks, den Festakt offiziell für eröffnet. Anschließend hatten die zahlreichen Besucher Zeit, in Ruhe durch die Innenstadt zu bummeln und sich die vielen verschiedenen Stände anzusehen.

Auf der Bühne wurde das Programm mit der Prämierung der dicksten Knolle durch den Verbrauchermarkt Familia fortgesetzt. Die drittschwerste Kartoffel brachte 1.068 Gramm auf die Waage und wurde von Hanke Dittmer auf dem hauseigenen Acker gefunden. Platz zwei ging an Wilhelm Dodenhof aus Wistedt, die schwerste Kartoffel im ganzen Landkreis steuerte Elfriede Meyer aus Lauenbrück bei. So eine Riesenkartoffel kann man übrigens getrost noch essen. Besonders gut schmeckt sie als Muskartoffel, weiß Wilhelm Dodenhof. Er hat übrigens auch gleich noch einen Tipp parat, wie man so schöne Kartoffeln züchtet: "Kartoffeln sind wie Töchter", scherzte der Landwirt. "Man muss sie hegen und pflegen und etwas Glück haben. Und wenn man dann alles richtig macht, dann hat man am Ende beides: Dicke Kartoffeln und tolle Töchter!"

Absoluter Höhepunkt des Kartoffelfestes war die Krönung der neuen Kartoffelkönigin, Anna die Zweite (siehe Seite 1), die im Cabrio vor die Bühne fuhr. Die Zeremonie nahm übrigens ein echter Promi vor: jemand, den jeder in Deutschland kennt, nämlich "der Schornsteinfeger". Sein richtiger Name wurde bewusst verschwiegen, da für die Krönung lediglich die Funktion als Glücksbringer von Bedeutung war.

Allerdings war die Rotenburger Königin nicht die einzige Majestät, die sich bei diesem Event die Ehre gab: Vertreten waren außerdem diverse junge gekrönte Häupter aus anderen Ortschaften, darunter die Heideblütenkönigin aus Amelinghausen, die Deutsche Erntekönigin, die Mühlenkönigin aus Varel, die amtierende Miss Freimarkt, und – als ein echter Hahn im Korb – der Kartoffelkönig aus Neuenkirchen, der sich zwischen den hübschen jungen Frauen pudelwohl fühlte. Jede der Majestäten überbrachte die Grüße ihrer jeweiligen Heimatstadt und bekam die Gelegenheit, etwas über sich preiszugeben.

Mit von der Partie waren außerdem das Duo Leuchtfeuer und die Kindertanzgruppe aus Waffensen. Die Trottoir-Band aus den Niederlanden sorgte nicht nur auf der Bühne für Action, sondern war auch in der Innenstadt musizierend unterwegs. Dabei verstehen es die Musiker nebenher auch, das eine oder andere Kunststückchen vorzuführen. Beim Rotenburger Schachclub trugen zwei Bandmitglieder eine Partie des königlichen Spiels aus.

Außerdem konnten sich die Besucher an den zahlreichen Ständen mit Essbarem versorgen. Vieles dreht sich hier natürlich rund um die Erdfrucht: Es wurden Leckereien wie Kartoffelpuffer und Bratkartoffeln angeboten, außerdem gab es Bratwurst, Crepes und Süßigkeiten. Zum Bedauern der Organisatoren waren viele avisierte Anbieter von Kartoffelspezialitäten nicht erschienen, sodass das Angebot der verbliebenen Buden und Stände schnell vergriffen war. An diversen weiteren Ständen gab es allerhand zu kaufen. Zusätzlich luden die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag, sodass der Marktbesuch mit einem Einkaufsbummel in der Fußgängerzone verbunden werden konnte.

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG